

MM Lkr. 2.01.25

Bürgermeister versichert: Kein Grund zur Panik

Garching – Gute-Laune-Musik hatte das Garchinger Sinfonieorchester beim Neujahrsempfang im Programm. Nur Positives hatte auch Bürgermeister Dietmar Gruchmann (SPD) zu berichten. Er übernahm aber auch Verantwortung für ein klares politisches Statement.

Garching sei ein Beweis, dass es in Land und Bund nicht so schlecht stehe, wie „uns viele das glauben machen wollen“, sagte Gruchmann in seiner Neujahrsansprache. Wer immer alles kleinrede, dem hielt Gruchmann entgegen, dass Deutschland mit einem erwirtschafteten Bruttoinlandsprodukt von 4,31 Billionen Euro auf Platz drei hinter den USA und China liege. Es mangle auch nicht an Arbeitsplätzen. Dass über 40 000 offene Stellen in Oberbayern jedoch nicht besetzt würden, läge auch daran, dass man es sich „erst einmal leisten können muss, hier zu leben“. Es brauche Fördertöpfe für den Wohnungsbau, damit Kommunen ihr Baurecht umsetzen können, ohne dass dabei Mieten mit Quadratmeterpreisen von über 25 Euro herauskämen.

Dem vollbesetzten Auditorium präsentierte Gruchmann ein Garching, „in dem es aufwärts geht“. Positiv blickte er auf einen 154 Millionen Euro schweren Rekordnachtragshaushalt, ein erstmalig starten-



Musikalischer Start ins neue Jahr: Das Garchinger Sinfonieorchester spielte unter der Leitung von Dirigent José Jesus Olivetti.

des, mit 100 000 Euro ausgestattetes Bürgerbudget, ein neu gegründetes Jugendparlament, die weitere Verlängerung des Radschnellwegs, die Erweiterung der Grundschule, ein neues Klimaschutzkonzept sowie zahlreiche Neubauten im Forschungscampus. Auch im laufenden Jahr gehe es weiter, etwa mit der Erschließung der Kommunikationszone, die eine Grundschule mit Lehrschwimmbecken umfasst, mit der Investition von acht Millionen Euro beim Stadion am See, dem Fortschreiten des Feuerwehrgerätehauses oder der zu



Gesund werden und vor allem auch bleiben, das ist für 2025 der einzige Wunsch von Monika und Reinhard Antosch, die den Neujahrsempfang besuchten: „Das ist das Wichtigste, und ohne Gesundheit ist alles nichts.“
DIETER MICHALEK (2)

Jahresbeginn eingeweihten städtischen Kinderkrippe.

Trotz der beunruhigenden Aussicht auf die Amtszeit Donald Trumps sowie die Entwicklungen in der Ukraine und Israel. – Gruchmann setzt auf die Stärke der Garchinger Gemeinschaft, von der man profitiere. In vier Wochen wird zudem der Bundestag neu gewählt, „auch hier ist alles nicht so einfach, wie es aussieht“. So werde 2025 kein Spaziergang, aber es gebe keinerlei Grund zur Panikmache. Denn auch in Bezug auf Einwanderung und Integration sei Garching bei-

spielhaft, hier leben 143 Nationen zusammen und kommen ohne Konflikte hervorragend miteinander aus: „Haben Sie Vertrauen in die Zukunft. Habt Vertrauen ins uns, wir schauen, dass wir das hinbekommen.“

Derart positiv eingestimmt, durften sich die Besucher des Neujahrskonzertes dem musikalischen Programm hingeben. Von Jean Sibelius geheimer finnischen Nationalhymne „Finlandia“ über Leonhard Bernsteins „West Side Story“, Dimitri Schostakowitschs „Jazz Suite Nr. 2“ oder Alan Menkens Musik aus dem Film „Aladdin“. Der venezolanische Dirigent José Jesus Olivetti führte sein Orchester mit Leidenschaft, bestimmt, wo nötig, und gleichzeitig mit außerordentlichem Feingefühl den Taktstock schwingend.

Als Geiger nahm er bereits mit renommierten Orchestern an zahlreichen nationalen und internationalen Festivals und Konzerten teil. Mit seinem fundierten Verständnis für Musik verlieh er so jedem Takt eine Lebendigkeit, die das Konzert im Publikum noch lange nachwirken ließ. Zugleich war dies eine Herausforderung für die Musiker, Olivetti sei anspruchsvoll, „aber wir musizieren sehr gerne und mit viel Spaß und Begeisterung mit ihm“, betonte Klaus Eckstein, Vorstand der Sinfoniker.

bee

